

Eines Abends war die Kneipe gedrängt voll. Dort saßen junge Flapse von schäbiger Eleganz. Da waren Frauen, zwischen 40 und 50 und solche, welche noch Kinder an Jahren, aber schon raffiniert und erfahren waren. Dort saßen ganz alte Weiber, auf mondän zurechtfrisirt, mit heiseren Stimmen.

Coquine saß wie immer, gleichgültig gegen ihre Umgebung, in ihrem Bauer. Sie zog die feine Haut fast ganz über das gelbgrüne Auge, sah nur, was sie sehen wollte, stocherte mit dem krummen Schnabel in den Federn herum, schüttelte sich, als ekelte die Welt sie an, und verfiel dann wieder in apathischen Gleichmut. Nur wenn die Tür zur Straße sich für neue Gäste öffnete, glitt die Haut ein wenig von ihrem Auge.

Es war ein Sonntagabend. In dem kleinen, niedrigen Lokal war ohrenbetäubender Lärm. Die Gäste strömten ein und aus. Plötzlich klang es schrill kreischend und zugleich jämmerlich bettelnd durch den Radau: „Schone mich — schone mich — Jim — schone mich!“

Coquine streckte den Hals beängstigend — schrie und kreischte, schlug heftig mit den Flügeln und bettelte: „Jim — schone mich — schone...“ Dann schwieg sie.

Eine dunkle Hand hatte den Kopf des Vogels mit raschem Griff umklammert — und Coquine einige Male durch die Luft geschwungen. Der tote Körper des Vogels fiel zu Boden.

Der große Neger mit dem gewürfelten Schlips war aschgrau geworden und bebte am ganzen Körper.

Im Lokal war es ganz still — ganz still — nur das Grammophon krächzte noch einige Takte — dann verstummte es auch.

Der kleine Kellner war unbemerkt durch das Hinterfenster verschwunden. Der Wirt versuchte aufs neue, Leben in die Bude zu bringen, ahnte er, was vorgefallen — wollte er vor allen Dingen

## Sittengeschichte des Weltkriegs

Herausgegeben von

**Dr. Magnus Hirschfeld**

Ein sittengeschichtliches Werk allergrößten Stils in 2 Bänden, das sich ausführlich und rücksichtslos mit den Sittenproblemen des großen Völkerringens auseinandersetzt. Packendes Illustrationsmaterial, rund 1000 Bilder, Karikaturen, Zeichnungen, photographische Aufnahmen u. Faksimiles. Es ist fast ausnahmslos unbekannt u. Archiven und Privatsammlungen entnommen.

### Subskriptions-Angebot:

Der 1. Band erscheint etwa Ende Februar d. J., der 2. Band im Mai 1930. Der Subskriptionspreis beträgt . . . nur **M 25.-** pro Band, nach Erscheinen des ersten Bandes tritt eine wesentliche Erhöhung des Preises ein. Das Werk ist auf feinstem Kunstdruckpapier hergestellt und in Ganzleinen gebunden.

### Andere interessante Bücher:

**Geschlecht und Verbrechen.** Von Dr. Magnus Hirschfeld. **M 15.-** Das modernste Werk auf dem Gebiete der Sexualpathologie.

**Der Ehespiegel.** Ein neues fesselndes Ehebilderbuch von Th. van de Velde. — Mit über 180 seltenen Bildern und Tafeln. **M 18.-**

**Die Liebeslehre.** Eine Liebeschule für Eheleute. **M 20.-** 456 Seiten stark, mit 53 Illustrationen und 19 ein- u. mehrfarbigen Bildtafeln. Auch für Brautleute geeignet.

**Liebesmittel.** Von Dr. Magnus Hirschfeld. **M 28.-** Eine Darstellung der geschlechtlichen Reizmittel. 390 Seiten stark mit 100 Kunstdrucktafeln und einem gesonderten Bilderteil, der kostenlos an ernste Besteller nachgeliefert wird.

### ALLMACHT WEIB

Eine erotische Typologie der Frau. Jeder Band mit über 200 Illustrationen, Photographien und farb. Tafeln.

Die Reihe enthält die folgenden Bände:

**Das Weib als Sklavin. . . . M 25.-**

**Das grausame Weib . . . . M 25.-**

**Das üppige Weib . . . . M 25.-**

**Das lüsterne Weib . . . . M 25.-**

**Das feile Weib . . . . . M 25.-**

Nur zu beziehen gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme des Betrages vom

### DAFNIS-VERLAG

ABT. 6A, LEIPZIG C 1

Bezirk 93, Postscheckkonto 15345.

Auf Wunsch liefern wir jedes Werk bei einer Anzahlung v. 40% auch geg. bequeme Monatsrat. v. nur **M 5.-** ohne irgendeinen Aufschlag.